

## II INSOLVENZMASSE

### Avesta-Pleite: Glycotope greift zu



Produktionsanlagen der Glycotope Biotechnology GmbH in Heidelberg

Die Berliner Glycotope hat sich aus der Insolvenzmasse der Avesta Biotherapeutics GmbH bedient. „Wir haben vom Schreibtisch über Labormöbel bis zum Fermenter alles übernommen – eine Fracht auf sechs großen Lastwagen mit Anhängern“, sagt Glycotopes Geschäftsführer Franzpeter Bracht. Den Insolvenzverwalter überzeugten die Berliner mit einem Komplett-Angebot und dem Versprechen innerhalb von zwei Tagen zu bezah-

len. Besonders interessiert war Glycotope an den Fermentern des Unternehmens in Kleinmachnow bei Berlin. „Teilweise so gut wie neu, nur im Sterillauf benutzt“, sagt Bracht, der den Kaufpreis nicht nennen möchte. Glycotope übernahm zwei Produktionslinien mit jeweils einem 10-, 50- und 250 Liter-Fermenter sowie das gesamte zugehörige Downstream-Equipment. Das wurde nach Heidelberg zur Glycotope Biotechnology GmbH transportiert. So wird die ehemalige Orpegen seit der Übernahme durch die Berliner genannt. Bereits jetzt ist die erste neue Anlage produktionsbereit, die zweite nimmt Anfang des kommenden Jahres ihren Betrieb auf. Glycotope stellt Proteine im Auftrag, aber auch auf eigene Rechnung her. „Wir erwarten die Freigabe der klinischen Studie für unseren ersten Antikörper zeitnah. Eine Woche nach der Erteilung wird unser Wirkstoff zum ersten Mal am Menschen getestet“, so Bracht. Glycotope betreibt in Heidelberg Perfusionsprozesse in einem 250 Liter-Fermenter. „Das Volumen wird zweimal pro Tag ausgetauscht, bei einer Laufzeit von zwanzig Tagen kommen wir damit auf ein Volumen von etwa 10.000 Litern – bei stabilem Glykosylierungsmuster“, erklärt Bracht. „Die Kapazitäten, die wir jetzt haben, reichen solide für eine Phase IIa-Studie mit Antikörpern.“ ■

## II BIOREGION RHEIN-NECKAR

### Schüler wird neue Geschäftsführerin

Die BioRegion Rhein-Neckar erhält eine neue Geschäftsführerin: Julia Schüler. Die bisherige Sektorspezialistin der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (E&Y) ist vor allem als Autorin von dessen deutschen und internationalen Biotech-Reports bekannt. Die 44-Jährige folgt damit Ernst-Dieter Jarasch nach, der das Amt zuletzt kommissarisch ausgeführt hatte und nun in den Ruhestand geht. „Ich freue mich darauf, politisch aktiv zu werden, neue Partner zu suchen und so den Cluster und die Region voranzubringen“, sagte Schüler, die nahtlos von E&Y zu ihrem neuen Arbeitgeber wechselt. Die BioRegion Rhein-Neckar ist ein Verein, der von seinen Mitgliedern – hauptsächlich Biotechnologie- und Pharmafirmen – getragen wird. Die BioRegion ist zusammen mit dem Technologiepark Heidelberg Gesellschafterin der BioRN Cluster Management GmbH, die im vergangenen Jahr den Spitzencluster-Wettbewerb



Julia Schüler – zukünftig BioRegion-Chefin

des BMBF gewann, der mit der Option auf bis zu 40 Mio. Euro Fördergeld in fünf Jahren dotiert ist. Weitere strategische Partner der Cluster Management GmbH sind die IHK Rhein-Neckar und die Metropolregion Rhein-Neckar. ■

# Europe Guide 09



Die komplette europäische Biotech-Branche in einem praktischen Handbuch: Mehr als 2.000 Datensätze der in den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union plus der Schweiz und Norwegen aktiven Biotechnologie-Unternehmen nach OECD-Klassifizierung. Vollständig neubearbeitete Ausgabe 2009 in Zusammenarbeit mit dem European Biotechnology Network.

98,00 €

06/2009 | ISBN 978-3-928383-28-8

BIOCUM Verlag GmbH  
Stralsunder Str. 58-59  
13355 Berlin | Germany

www.biocom.de

service@biocom.de

Tel. +49 (0)30/264921-40

Fax +49 (0)30/264921-11

**BIOCUM**